

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 38 (1988)  
**Heft:** 2-3

**Artikel:** Die Futterpflanzen des Distelfalters (*Cynthia cardui* L.) in West-Europa (Lepidoptera, Nymphalidae)  
**Autor:** Whitebread, S.E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1042860>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Futterpflanzen des Distelfalters (*Cynthia cardui* L.) in West-Europa (Lepidoptera, Nymphalidae)

S. E. WHITEBREAD

Maispracherstrasse 51, CH-4312 Magden.

### Summary

The previously recorded larval foodplants of the Painted Lady Butterfly (*Cynthia cardui* L.) in western Europe are summarized. These are 3 species of Urticaceae, 1 Chenopodiaceae, 2 Leguminosae, 2 Malvaceae, 1 Umbelliferae, 1 Boraginaceae and 24 Compositae.

Es ist sicher jedem Schweizer Lepidopterologen aufgefallen, wie häufig der Distelfalter (*Cynthia cardui* L.) dieses Jahr war. In der Region Basel hat Heinz BUSER, Sissach, BL, die ersten 3 Falter am 3. April (Ostersonntag) bei Buus, BL, gesichtet. Am 19., 21. und 24. April und am 1. Mai wurden an verschiedenen Orten weitere *cardui* notiert. Am 6. Mai hat er nördlich von Sissach einen Wanderzug beobachtet. Zwischen 12.30 und 13.45 Uhr flogen 56 *cardui* nach Norden, davon 23 in den ersten 25 Minuten. An derselben Stelle hat er am 12. Mai zwischen 12.35 und 15.00 Uhr 57 Stück gezählt, mit zunehmender Tendenz. Schon um 7.00 Uhr hat er etwa 6 Stück am Waldrand in Zuzgen, BL, beim Aufwärmen beobachtet. Am gleichen Tag habe ich in Magden, AG, innerhalb von ca 5 Minuten 6 Individuen nach Norden fliegen sehen. Zuzgen, Sissach und Magden liegen an einer Süd-Nord-Axis. Weitere Beobachtungen von *cardui*-Wanderungen am 8.3.88 in Marokko (SIMSON, 1988) und am 20.4.88 in Portugal (LARSEN, 1988) deuten Populationsbewegungen auf breiter Front an. Es wurden auch in Süd-England schon zwischen dem 20.12.87 und dem 5.2.88 insgesamt 18 vermutlich eingewanderte Individuen gesichtet (MADGE, 1988). Wenn *cardui* in solchen Mengen wie in diesem Jahr einwandert, ist es klar, dass auch die weniger oft benutzten Raupen-Futterpflanzen vermehrt Beachtung finden.

Als *cardui*-Futterpflanzen nennen BENZ et al. (1987) „Distelarten wie Wegdistel (*Carduus acanthoides*), Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*) oder Eselsdistel (*Onopordum acanthium*), gemäss Literatur aber auch an Huflattich (*Tussilago farfara*), Klette (*Arctium lappa*) und Brennessel (*Urtica dioica*)“. *Cirsium acanthoides* ist laut WELTEN & SUTTER (1982) sehr selten in der Schweiz. Häufiger ist die Zwillings-Art *Cirsium crispus*. VORBRÖDT

(1911) hat folgendes geschrieben : „Die Raupe ist an Brennesseln, Disteln, *Achillea* und *Gnaphalium* zu finden. Sie lebt gewöhnlich einzeln ... von April bis September. In den Jahren 1891 und 1892 waren die Raupen in grosser Menge auf den Absinthpflanzen im Val de Travers vorhanden und richteten dort bedeutenden Schaden an (ROUG.)“. *Urtica* ist immer als Futterpflanze erwähnt und wird häufig zum Züchten verwendet ; *cardui* ist aber offenbar nicht häufig im Freien auf dieser Pflanze gefunden worden (H. BUSER, pers. Mitt. ; FAVRE, 1899). Hansjürg GEIGER, Schönbühl, BE, hat mir mitgeteilt, dass er dieses Jahr in Ittigen, BE, und Schönbühl Raupen auf Brennesseln gefunden hat. Am 23.7.88 im Val Sumvitg, GR, hat auch Heinz BUSER die Raupe an Brennesseln sowie an *Carlina vulgaris* gefunden, während ich leere Gespinnste vermutlich dieser Art an *Arctium lappa* beobachtete. Am 31.7.88 habe ich oberhalb Rueun, GR, auf 1300 m Höhe eine Raupe an *Echium vulgare* gefunden, und am 4.8.76 im Laquintal, VS, waren die Raupen nicht selten an *Carlina acaulis*. Eine weitere interessante Beobachtung machte Emmanuel DE BROS. Im Juli 1961 fand er eine junge *cardui*-Raupe oberhalb Montana, VS, auf einer Höhe von 2200 m an Edelweiss ! Weitere Futterpflanzen-Angaben aus der Schweizer Literatur sind *Echium* (VORBRODT, 1930 ; FAVRE, 1899), *Centaurea nigra* (VORBRODT, 1930) und *Cirsium spinosissimum* (VORBRODT, 1928). Der vor kurzem erschienene 2. Band von WEIDEMANN (1988) gibt auch Wegwarte, Feld-Beifuss und, für Spanien und Portugal, Malven an.

1980 und 1982, auch gute *cardui*-Jahre, ist es meinem Bruder in Kent, England, aufgefallen, dass die Art grosses Interesse an seinen Feuerbohnen-Feldern zeigte. Eier hat er nicht gesucht, aber in Anbetracht der Beobachtungen von BILLEN (1988 s. S. 58 dieser Nummer), dass die Raupe Sojabohnen frisst, ist es sehr gut möglich, dass die Falter ihre Eier auch auf Feuerbohnen legen. Tatsächlich habe ich in der englischen Literatur die Bestätigung dafür gefunden. ALLAN (1949 : 12) hat die folgende Futterpflanzen-Liste für *cardui* gegeben : „*Carduus arvensis*, *Carduus lanceolatus* [= *vulgare*], *Carduus nutans*, *Carduus crispus* [= *acanthoides*], *Carlina vulgaris*, *Onopordum acanthium*, *Arctium minus*, *Echium vulgare*, *Malva sylvestris*, *Filago germanica*, *Urtica dioica*. Has been found on Scarlet Runner Bean and various other plants [Wurde auch an Feuerbohnen und verschiedenen anderen Pflanzen gefunden]. (siehe *Entomologist* 40 : 292).“ Diese letzte Publikation von 1907 ist von ROWLAND-BROWN. Er erwähnt noch *Chenopodium* und *Eryngium*. CHALMERS-HUNT (1960, 1961 : 60-61) gibt auch eine Liste der lokalen Futterpflanzen von *cardui* in seiner Monographie über die Gross-Schmetterlinge der Grafschaft Kent : „*Cirsium arvense*, *C. acanthoides*, *C. vulgare*, *Malva sylvestris*, *Urtica dioica*, *Althaea officinalis*, *Pulicaria dysenterica*, *Parietaria diffusa*, *Gnaphalium sylvaticum* and Globe Artichoke“. Die Raupen, welche auf *Parietaria* (im Jahr 1858) gefunden wurden, sind jedoch

etwas später von NEWMAN angezweifelt worden. GARDINER (1987) berichtet, dass er die Art erfolgreich auf semi-synthetischem Futter gezogen hat.

Für Frankreich erwähnt LHOMME (1923 : 52) : „*Filago arvensis* L. ; *Silybum marianum* GOERTN., *Malva silvestris* L. ; *Cirsium*, *Carduus*, *Urtica*, *Echium vulgare* L. et sur *Parietaria* (PICARD)“.

Aus dieser zwar sehr beschränkten Literatúrauswahl und persönlichen Beobachtungen ergibt sich die folgende Liste der Futterpflanzen von *Cynthia cardui* in W-Europa :

Urticaceae :

<i>Urtica dioica</i> L.	Grosse Brennessel
<i>Parietaria diffusa</i> MERT. & KOCH	Glaskraut
<i>Parietaria</i> sp. (? <i>officinalis</i> L.)	Glaskraut

Chenopodiaceae :

<i>Chenopodium</i> sp.	Gänsefuss
------------------------	-----------

Leguminosae :

<i>Glycine max</i> (L.) MERR.	Sojabohne
<i>Phaseolus coccineus</i>	Feuerbohne

Malvaceae :

<i>Malva silvestris</i> L.	Wilde Malve
<i>Althaea officinalis</i> L.	Eibisch

Umbelliferae :

<i>Eryngium</i> sp.	Mannstreu
---------------------	-----------

Boraginaceae :

<i>Echium vulgare</i> L.	Natterkopf
--------------------------	------------

Compositae :

<i>Filago vulgaris</i> LAM.	Gewöhnliches Fadenkraut
<i>Filago arvensis</i> L.	Acker-Fadenkraut
<i>Gnaphalium sylvaticum</i> L.	Wald-Ruhrkraut
<i>Leontopodium alpinum</i> CASS.	Edelweiss
<i>Pulicaria dysenterica</i> (L.) BERNH.	Grosses Flohkraut
<i>Achillea</i> sp.	Schafgarbe
<i>Artemisia absinthium</i> L.	Wermut
<i>Artemisia campestris</i> L.	Feld-Beifuss
<i>Tussilago farfara</i> L.	Huflattich
<i>Carlina vulgaris</i> L.	Golddistel
<i>Carlina acaulis</i> L.	Silberdistel
<i>Arctium lappa</i> L.	Grosse Klette
<i>Arctium minus</i> (HILL) BERNH.	Kleine Klette
<i>Carduus nutans</i> L.	Nickende Distel
<i>Carduus acanthoides</i> L.	Weg-Distel
<i>Carduus crispus</i> L.	Krause Distel
<i>Cirsium vulgare</i> (SAVI) TEN.	Lanzettblättrige Kratzdistel
<i>Cirsium spinosissimum</i> (L.) DCOP.	Alpen-Kratzdistel
<i>Cirsium arvense</i> (L.) SCOP.	Ackerdistel
<i>Cynara cardunculus</i> L.	Artischocke
<i>Silybum marianum</i> (L.) GAERTN.	Mariendistel
<i>Onopordum acanthium</i> L.	Eselsdistel
<i>Centaurea nigra</i> L.	Schwarze Flockenblume
<i>Cichorium intybus</i> L.	Wegwarte

## Diskussion

Es ist klar, dass der Distelfalter die distelartigen Compositae bevorzugt ; doch werden auch Pflanzen von 6 weiteren Familien zwar selten, aber wiederholt als Futterpflanzen benutzt. Die meisten anderen Vanessaen sind normalerweise an Nesseln. Sonst kann ich keinen klaren Zusammenhang zwischen den Pflanzen dieser verschiedenen Familien sehen. Vielleicht ist die Antwort in der Biochemie dieser Pflanzen zu finden. Vielleicht legen die Weibchen aber auch ihre Eier gar nicht auf die erwähnten anderen Pflanzen, sondern auf Disteln oder Nesseln in ihrer Nähe. Bei einer hohen Populationsdichte würden einige Raupen andere Pflanzen in der Umgebung suchen müssen. Disteln und Nesseln sind häufige Unkräuter in Bohnenfeldern !

## Dank

Mein herzlicher Dank gebührt den Herren Emmanuel DE BROS, Heinz BUSER und Hansjürg GEIGER. Sie haben ihre Beobachtungen grosszügigerweise zur Verfügung gestellt.

## Literatur

- ALLAN, P. B. M., 1949. Larval Foodplants. A vade-mecum for the field Lepidopterist. 126 S., Watkins & Doncaster, London.
- BENZ, E. et al., 1987. Tagfalter und ihre Lebensräume. 516 S., Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel.
- BILLEN, W., 1988. Der Distelfalter *Cynthia cardui* L. (Lepidoptera, Nymphalidae) an Sojabohne *Glycine max* (L.) MERR. (Leguminosae). *Mitt. Ent. Ges. Basel* 38 (2-3) : 58-60.
- CHALMERS-HUNT, J. M., 1960-61. The Butterflies and Moths of Kent. 1. Rhopalocera. 144 S., in *Entomologist's Rec. J. Var.* 72 und 73.
- FAVRE, E., 1899. Faune des Macro-Lépidoptères du Valais et des Régions Limitrophes. 318 S., Schaffhausen.
- GARDINER, B. O. C., 1987. Rearing the Painted Lady *Cynthia cardui* L. with particular reference to the use of semisynthetic diet. *Entomologist's Rec. J. Var.* 99 : 161-168, 205-214.
- LARSEN, T. B., 1988. A migration of *Cynthia cardui* L. (Lep. : Nymphalidae) in Portugal. *Entomologist's Rec. J. Var.* 100 (5-6) : 131.
- LHOMME, L., 1923. Catalogue des Lépidoptères Français. 1. Macrolépidoptères. 800 S., Paris.
- MADGE, S. C., 1988. Winter records of the Painted Lady Butterfly, *Cynthia cardui* L. *Entomologist's Rec. J. Var.* 100 (3-4) : 53-54.
- ROWLAND-BROWN, H., 1907. The foodplants of *Pyrameis cardui*. *Entomologist* 40 : 292-293.
- SIMSON, E. C., 1988. Migrant Lepidoptera in Morocco. *Entomologist's Rec. J. Var.* 100 (5-6) : 132.

- VORBRÖDT, C., 1928. Die Schmetterlinge von Zermatt. *Dt. ent. Z. Iris* 42 : 7-130, Taf. XLII.
- VORBRÖDT, C., 1930. Tessiner und Misoxer Schmetterlinge. [1. Macrolepidoptera]. *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 14 : 201-393, Taf. VIII & IX.
- VORBRÖDT, K. & MÜLLER-RUTZ, J., 1911. Die Schmetterlinge der Schweiz. Band 1, 489 S., Verlag K. J. Wyss, Bern.
- WEIDEMANN, H.-J., 1988. Tagfalter. Band 2 : Biologie-Ökologie-Biotopschutz. 288 S., Neumann-Neudamm, Melsungen.
- WELTEN, M. & SUTTER, H. C. R., 1982. Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz. Band 1, 716 S., Band 2, 698 S., Birkhäuser, Basel.